

### **drei (generiert durch GPT-2 auf Basis von eins und zwei)**

Schlichte weiße Karteien, die immer durch Bilder gespickt sind, die langsam wieder von Grün nach Blau tief in den gesichtslosen Raum rauskommen, vergrößert sich und wieder einmal fliegen: Schalen, Eintrittskarten, Nummern um die Eintrittskarten, Bescheinigungen, Wahlplakate, Unterkunft, Wahrscheinlichkeitsverhältnisse, Härte der medizinischen Versorgung. Erklären sie alle! Ich muss auch? Oder: nicht mehr.

Sonnabend: Frauenmünzen bewundern die hübschen Naturwände, Birkenstock, Staubkleidung von Marrakesch, sie reifen über dem Himmel, gestehen über das anstehende Jahr. Sie haben gerne ein Wort. Das reicht. Zusammengesellt sich ein Akzent Deutschland, einmal bei aktuellen Worten, zu Gutes tun. Nachhaltig, positive Signale, positive Nachrichten.

Zeit in der Ferne. Da denkt man irgendwo, wo damals die Schlange steht. Noch diese Woche. Dann werden die Schreibtischtermine eingeblendet. Meereskühlungen und zur Familie geht es, wie es auch immer geht. Bis zu einer halben Nacht warten die Pupillen immer noch auf Wechsel. Nach dem Frühstück bleiben sie in ihrem Teppich, sie haben ein Lächeln auf die Nase gezogen. Wer die Pupillen ins Bett schüttelt, wird doch auf ihrem Körper höchstpersönlich beruhigt. Die einzelnen Schreibtische, die sie immer anweist, mit dem Kopf kreisen, sollen den Verweis auf die andere Art der Präsenz verstehen.

Noch einmal eine Nacht in der Vergessenheit: Zahnarzt Christian Chorner aus München und Psychiatrie Prof. Dr. Peter Grell, berichteten von ihrer Untersuchung. Sie sollen zeigen, wie eine einheitliche Verwendung von Faserbehinderungen in ständiger Lage auf dem Gehirn des Menschen funktioniert.

Unterwegs durch den Stadt. Mit den geänderten Eindrücken ins Seelenleben derjenigen, die über Jahrhunderte in der Dunkelheit entschlossen sind.

### **vier (generiert durch GPT-2 auf Basis von eins und zwei)**

Braucht es überhaupt Einführungskurse? Braucht es zur Suche nach vorne? Braucht es eine positiv besseren, erlebnisreichen und akademischen Lebensstil? Diese Fragen braucht man gesellschaftlich, im Grunde gesellschaftlich entscheiden, einfach so konnte man damit nicht den Lebensstil aufnehmen.

Einfach so, was schon immer gut gewählt wird, wenn man auch noch tippt, ist das, was hier passiert.

Für Jahrwanderungsreise, das und auch das Ständige Forum: Da muss man sich nicht zurückziehen. Hier ist die Wahl.

Ich weiß.

Warten, der Lehrer oder wenige Sekunden früher. Die Knechte. Die Kostüme. Doch. Doch nicht darauf, als mögen, wie die Nummer 2 beim Polizeisprecher erklärt: „Umsonst unter uns. Da können wir nicht reden, weil wir sie alle gefunden haben“. Auch zu der Art der Büroangestellten, die sich nicht aus ihrem Tisch holen, sondern schon bald an den Wochenenden einschreiten. „Gibt es jemanden wie mich und denk ich mal darüber nach, was das eigentlich für ihn ist.“ Da freuen sich die Leute, am Ende hin, ganz verschwinden können. Klimaanlage.

Verhütungen kamen, das Geburtstagsgetränk der Stiefmutter machte Spaß. Liedermacher-Rechner sangen.

Auch Abendessen geschminkt, gehängt oder geschluckt. Früher waren kleine Entsorgungsprozesse die grundsätzlich einzigartige Antwort auf den Frühling.

Doch wenn was von der Veränderung angetan ist, ist das eben nicht die Wahrheit, die in der Notizenart bleiben sollte. Wenn nichts zutrifft, ist es die Wahrheit, dass die Knechte schon an den Wochenenden einschreiten werden. Ein kleiner Anblick, ein gewaltiger Untergang. Wir schreiben unter uns darüber.